

Qualitätsoffensive Ganztag

Praktische Methoden
für den Weg zur guten
Ganztagsbildung

Simone Seitz, Catalina Hamacher, Leonie Schieffer, Charline Bunte

debus
PÄDAGOGIK

Debus Pädagogik Verlag / Wochenschau Verlag, Frankfurt/M.

Simone Seitz, Catalina Hamacher,
Leonie Schieffer, Charlène Bunte

Qualitätsoffensive Ganztag

Praktische Methoden für den Weg
zur guten Ganztagsbildung

Unter Mitarbeit von
Shabana Ahmed, Sevim Gercek, Gudrun Gräfenstein,
Frank Liffers, Ada-Sophia Luthe, Ira Schumann
und Andrea Rokuß

debus
PÄDAGOGIK

Debus Pädagogik Verlag / Wochenschau Verlag, Frankfurt/M.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Den Anhang aus diesem Band finden Sie als Downloadmaterial im DIN A4-Format unter:

www.wochenschau-verlag.de/Qualitaetsoffensive-Ganztag

Das Passwort zum Öffnen der Dokumente lautet: **B4s9a8**

Gefördert von der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft.
Das Projekt „Qualitätsoffensive Ganztag“ der Stiftung bildete den Rahmen für die in dieser Publikation dokumentierten Materialien und Ergebnisse.

www.montag-stiftungen.de

www.debus-paedagogik.de

- © Debus Pädagogik Verlag
Frankfurt/M. 2024
- © WOCHENSCHAU Verlag
Dr. Kurt Debus GmbH
Frankfurt/M. 2024

Programmleitung: Peter E. Kalb
Umschlagentwurf: Ohl Design
Gesamtherstellung: Wochenschau Verlag
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier
ISBN 978-3-95414-205-7 (Buch)
E-Book ISBN 978-3-95414-206-4 (PDF)
DOI <https://doi.org/10.46499/2361>

Inhalt

Verortung

Qualitätsoffensive Ganztag

7

Einführung

1	Zur Einführung in das Material	13
1.1	Die Ganztagsgrundschule auf Weltraumerkundung	13
1.2	Vor dem Start – Proviant und Orientierung	20
1.3	Auf geht's – Aber wo fangen wir an?	22
1.4	Die Methodensammlung im Überblick	23

Themenschwerpunkte

2	Die Themenschwerpunkte	27
2.1	Gemeinsames Bildungsverständnis	27
2.2	Teamverständnis	45
2.3	Rollenverständnis	54
2.4	Ressourcen im Team	65
2.5	Kinderpartizipation	75

Literatur	89
------------------	----

Anhang	95
---------------	----

Autorinnen	103
-------------------	-----

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	OGS-Entwicklung als Weltraumerkundung	16
Abbildung 2:	Beispiel der Planung einer OGS-Entwicklungsreise	23
Abbildung 3:	Seerosenmodell	38
Abbildung 4:	Tierkarten	43
Abbildung 5:	Rollenbilder	56
Abbildung 6:	Typiken von Kooperation	59
Abbildung 7:	PAULA	61
Abbildung 8:	Puzzleteil des Ressourcenpuzzles	69
Abbildung 9:	Karikatur: Gesprächsimpuls für die Arbeit am Partizipationsverständnis	81
Abbildung 10:	Partizipationsformen	83
Abbildung 11:	Partizipationsformen aus der Kinderperspektive	85

Verortung

Qualitätsoffensive Ganztag

Meike Kricke

Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft

Die qualitative Weiterentwicklung von Vormittagsschulen mit nachmittäglichen Betreuungsangeboten zu Bildungsorten im Ganztag erfordert ein gemeinschaftlich abgestimmtes pädagogisches Gesamtkonzept. Ungeachtet eines quantitativen Anstiegs ganztägiger Bildung finden sich jedoch vielerorts weiterhin additive Strukturen im Muster von „vormittags Schule“ und „nachmittags Betreuung“.

Mit Blick auf die hohe Nachfrage nach Ganztagsbetreuungsplätzen von Familien für ihre Kinder und den geplanten Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an Grundschulen (Bundesregierung 2021) zeichnet sich somit eine Leerstelle zwischen Rahmenbedingungen für den quantitativen Ausbau auf der einen und der qualitativen Entwicklung auf der anderen Seite ab. Gestaltungsspielräume für die Verzahnung qualitativ hochwertiger formaler, nonformaler und informeller Bildungsangebote sind bei Weitem nicht ausgeschöpft und das damit einhergehende konzeptionelle Potenzial ist nur in Teilen entfaltet. Aufgrund prekärer und finanziell unattraktiver Arbeitsbedingungen der pädagogischen Fachkräfte ist zudem Personal- und Fachkräftemangel im Ganztagsbereich seit Langem flächendeckend Realität.

An dieser Schieflage setzt die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft an und engagiert sich bereits seit 2015 mit dem Projekt „Qualitätsoffensive Ganztag“ für die Entwicklung inklusiver ganztägiger Bildung. Im Fokus des Projektes stehen ausgewählte Offene Ganztagsschulen (OGS) im Primarbereich in NRW,¹ die im Ausbau inklusiver ganztägiger Bildungsstrukturen begleitet

1 Das Projekt wurde erstmals 2015–2018 im Rhein-Erft-Kreis realisiert. Seit 2018 wird es in Köln, seit 2019 in Bonn und seit 2020 im Rheinisch-Bergischen Kreis durchgeführt. Die Auswahl der OGSen basiert auf einem Bewerbungsverfahren innerhalb dieser Kommunen/Kreise und erfolgt kriteriengleitet nach einer breiten Vielfalt bzgl. Einzugsgebiet, Größe, Anzahl der Schüler*innen, Auslastung der OGS-Plätze, OGS-Erfahrungszeitraum und Trägervielfalt. Nach Abschluss der in diesem Band dokumentierten Phase wurde die Qualitätsoffensive Ganztag in der Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft in dem Folgeprojekt „Ganztag und Raum“ weitergeführt. Ergebnisse und Publikationen dazu sind auf dem Blog der Stiftung (schulen-planen-und-bauen.de) verfügbar.

werden. Ein spezifischer Fokus liegt dabei auf der kommunalen Steuerung in den beteiligten Kreisen und Kommunen. Ziel ist, in diesem Zusammenspiel nachhaltige Strukturen zu schaffen, um eine am Wohl aller Kinder ausgerichtete, effektive und verbindliche Zusammenarbeit der verantwortlichen Akteur*innen auf Verwaltungsebene und operativer Ebene zu fördern und so eine höhere Reichweite der Qualitätssteigerung zu erreichen.

Das Projekt setzt sich aus verschiedenen Bausteinen zusammen, die auf unterschiedlichen Ebenen wirken und ineinander greifen:

Prozessbegleitung

Auf Ebene exemplarisch ausgewählter OGSen (3–6 pro Kommune/Kreis) werden Strukturen, Abläufe, Prozesse sowie die Steuerung und Organisation des Ganztages in den Blick genommen. Schwerpunkte der Begleitung sind z. B. die Entwicklung eines zukunftsweisenden Bildungsverständnisses, eine kind-orientierte Rhythmisierung von Bildungsangeboten, der Ausbau der multiprofessionellen Kooperation sowie die Förderung multiprofessioneller Kollegialität. Die Montag Stiftung Jugend und Gesellschaft unterstützt dabei die konkrete Arbeit an Bausteinen zur qualitativen Weiterentwicklung der bestehenden Ganztagspraxis durch externe Prozessbegleitungstandems.

Kommunale Steuerung

Auf kommunaler Ebene initiiert und begleitet die Stiftung fortlaufende Steuer- und Arbeitsgruppentreffen, bei denen die Reflexion der Prozesse an den exemplarischen OGS-Standorten sowie die Organisation kommunaler Vernetzungsstrukturen im Vordergrund stehen. Diese Gremien sind multiprofessionell mit Akteur*innen aus Schule und Jugendhilfe (Praxis und Verwaltung) besetzt. Somit sollen nachhaltige und bedarfsoorientierte Steuerungsstrukturen in den verschiedenen Kreisen und Kommunen etabliert und/oder verstetigt werden.

Vernetzung und multiperspektivischer Austausch

Aufbauend auf der Prozessbegleitung exemplarischer OGSen besteht für alle Akteur*innen im Projekt – auf operativer und kommunaler Ebene – die Möglichkeit, an Lernreisen zu Good-Practice-Beispielen („OGS on Tour“) sowie an multiperspektivischen Veranstaltungen zu Themen zukunftsweisender Ganztagsbildung („OGS-Akademie“) teilzunehmen. Wichtiges Merkmal dieser Veranstaltungen ist ihr dialogisches Format und das Teilen von wissenschaftlichen Erkenntnissen – kombiniert mit inspirierenden, praxisbezogenen Impulsen.

OGS-Entwicklung aus Kinderperspektive

Die Beteiligung von Kindern an der Gestaltung des Ganztags ist ein wichtiger Qualitätshebel der OGS-Entwicklung (Wagener 2013; Fischer & Kielblock 2021). In Workshops werden daher in Gruppen aus multiprofessionellen Tandems und gewählten Kindervertretenen altersgerechte Methoden zur Partizipation von Kindern ein Schuljahr lang erprobt und durchgeführt. Ziel ist es, Kinder wirkungsvoll an der Weiterentwicklung des Ganztags zu beteiligen und entsprechende Strukturen und Kulturen zur nachhaltigen Institutionalisierung der Kinderbeteiligung an den Standorten zu etablieren.

Das Projekt wurde zwischen 2018 und 2020 in seiner Entwicklung und den Prozessen auf operativer Ebene in Köln wissenschaftlich begleitet. Ein Forschungsteam rund um Prof. Dr. Simone Seitz und Dr. Catalina Hamacher führte dazu qualitative Interviews an allen fünf teilnehmenden Offenen Ganztagsgrundschulen durch.² Zudem wurde ein intensiver Austausch zwischen Stiftung und Prozessbegleitenden geführt, um auch die Erfahrungen der eingesetzten Methoden im Rahmen der Prozessbegleitung aufzugreifen. Diese Erkenntnisse und der gemeinsame Dialog mit allen Beteiligten sind in dieser methodischen Impulssammlung zusammengetragen. Daran beteiligt waren von

² Zum Forschungsteam gehörten außerdem Nadine Slodczyk, Leonie Schieffer, Charline Bunte und Katharina Hamisch.